

Jazzzeitung (DE)

Juni 2011

Thomas J. Krebs

ACT**RE
PRINT****1 2 3 4**

Three Fall celebrating Red Hot Chili Peppers: On a Walkabout ACT 9665 - 2

Die „Young German Jazz Cats“ von ACT sind immer für eine Überraschung gut. Einige von Ihnen, wie Wollny oder Wasserfuhr, haben den Durchbruch bereits geschafft, andere wie Zehrfeld erschließen mit „verkrassten“ Klängen neue Horizonte. Mit der Formation „Three Fall“ stehen nun drei junge, versierte Musiker am Start, die ohne Bass und/oder Akkordinstrument einen einzigartigen, mitreißenden Sound kreieren und dabei als Aufmacher Stücke wie „Can’t Stop“ oder „Walkabout“ von den Red Hot Chili Peppers arrangiert haben. Three Fall, das sind Lutz Streun (Saxophon/Bassklarinette), Til Schneider (Posaune) und Sebastian Winne (Drums & Percussion). Auf ihrer Debut-CD „On a Walkabout“ präsentieren sie einen eigenen, frisch swingend und groovigen Sound. Dabei sind die wahren Perlen der CD weniger die – absolut fantastisch und fetzig – interpretierten Stücke der Red Hot Chili Peppers, sondern vielmehr aufregende Eigenkompositionen aus der Feder von Streun/Schneider wie „Song for Alma“, „Fiets“ oder „Skycraper“. Würde man die Red Hot Chili Peppers nicht kennen, gingen ihre Stücke glatt als Three-Fall-Klassiker durch, so homogen sind Sound und Arrangements. Man erkennt unschwer die Wurzeln, mit denen diese Generation von Musikern aufgewachsen ist, und das spiegelt sich souverän in ihrer Spielweise wider. Da ist der Schlusstrack „Matter“ mit einem Rap von Promoe nur konsequent. Jazz neu entdecken kann nur, wer sich freimacht und zu seinen Wurzeln steht. Three Fall haben das verinnerlicht und stellen sich so der Zukunft.

■ **Thomas J. Krebs**